



2019, 100 Seiten, 12.5 x 20.0 cm, Paperback
ISBN 978-3-290-18241-0
ca. 21,90 €

DEMNÄCHST

Ulrich Knellwolf

Mach dir keinen Reim

Gedichte von Gott, vom Tod und von der Auferweckung

ca. 21,90 €

Erscheint im September 2019

- **Theologie fürs Handgepäck**
- **Leises, poetisches Reden von den «letzten Dingen»**
- **Persönlich und theologisch**

«Schreib Lyrik, mein Sohn, dieweil du Dogmatik schreibst, denn sie ist gut gegen die Verengung der Herzkranzgefässe.» Diese Notiz hing am Bildschirm seines Computers, während Ulrich Knellwolf an seinen beiden Büchern «Wir sind's noch nicht, wir werden's aber» (2016) und «Rede, Christenmensch!» (2017) arbeitete.

Gedichte hat Ulrich Knellwolf seit früher Jugend «gekritzelt». Unter dem Eindruck einer Krankheit jedoch und im theologischen Nachdenken zu den beiden letzten Büchern entstanden ebenso persönliche wie theologische Gedichte, die mehr als Notizcharakter haben. Man begegnet in ihnen alltäglichen Situationen, der Erfahrung des Alterns, der Krankheit, dem Tod. Die Gedichte versuchen aber auch, von Gott und von der Auferweckung aus dem Tod zu reden. In ihnen steht die Stimme des Zweifels im Vordergrund, die drängende Frage, wer die letzte Verantwortung für unser Schicksal trägt. Es sind Gedichte ohne Schutzschicht, es ist ein theologisches Sprechen, von dem man sich keinen abschliessenden Reim machen kann und will.

Ulrich Knellwolf

Ulrich Knellwolf, Pfarrer, Dr. theol., Jahrgang 1942, veröffentlichte mehrere Romane («Roma Termini», «Auftrag in Tartu») und Bände mit Kurzgeschichten. Im TVZ erschienen die Weihnachtsgeschichten «Ein roter Teppich für den Messias» und «Erfüllte Zeit», seine Dissertation über Jeremias Gotthelfs Theologie, «In Leiden und Sterben begleiten» (mit Heinz Rüegger), «Wir sind's noch nicht, wir werden's aber» (2016) und «Rede, Christenmensch!» (2017).